

Bürgerstiftungen haben ein besonders großes Mobilisierungspotenzial

Interview mit Prof. Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Herr Professor Fleisch, im letzten Jahr haben die Bürgerstiftungen in ganz Deutschland zum Aktionstag ihre Projekte und Förderarbeit vor Ort vorgestellt. Was macht die Bürgerstiftungen so attraktiv und nachahmenswert, dass 2009 trotz Krise erneut über dreißig Bürgerstiftungen gegründet wurden?

Bürgerstiftungen und die über sie und in ihnen engagierten Menschen sind fest mit ihrer unmittelbaren Umgebung verwurzelt. Der Aktionstag hat sich als ein hervorragendes Mittel erwiesen, dies sowohl lokal als auch bundesweit zu kommunizieren: Bürgerstiftungen sind Stiftungen von Bürgerinnen und Bürgern für ihresgleichen.

Die Anbindung an eine mal großstädtische, mal kleinstädtische oder dörfliche Lebensgemeinschaft lässt Bürgerstiftungen schon frühzeitig auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen reagieren. Durch ihre Ortskenntnis können Bürgerstiftungen sehr schnell agieren und in vielen lokal relevanten Bereichen innovativ tätig werden, wie auch der Aktionstag mit seinen vielen Projektpräsentationen exemplarisch zeigt. Diese vielfach bewiesene Praxisbezogenheit, Sach- wie Ortskenntnis der Bürgerstiftungen wird von vielen Engagierten geschätzt und führt zur Motivation, sich in einer Stiftung persönlich einzubringen oder gleich eine eigene Bürgerstiftung ins Leben zu rufen.

Der letzte Deutsche StiftungsTag in Frankfurt am Main führte das Thema „Stiftungen in der Stadt – Impulsgeber für das Gemeinwesen vor Ort“ im Titel, der frisch veröffentlichte Stiftungsreport des Bundesverbandes heißt „Stadt trifft Stiftung: Gemeinsam gestalten vor Ort – Schwerpunkt Stadt“. Was verbindet Stadt und Stiftung?

Bürgerstiftungen zeigen exemplarisch, wie Stiftungen als unabhängiges Bindeglied zwischen Bürger und Gemeinde fungieren können. Sie machen deutlich, dass in Stiftungen vielfach Lösungsansätze für aktuelle kommunale Heraus-



forderungen erarbeitet werden können. Gerade in Zeiten, in denen Bund, Länder und Kommunen sehr schwierige finanzpolitische Entscheidungen treffen müssen, können Bürgerstiftungen Akteure sein, die zwar den Staat nicht ersetzen, ihm aber wichtige Kooperationspartner sein können. Dabei treten die Stiftungen nicht in Konkurrenz zur Gemeinde, sondern sind unterstützende Partner, die für gemeinsame Aktivitäten bereit sind.

Was wünschen Sie den Bürgerstiftungen zum Aktionstag 2010?

Der Aktionstag ist ein großartiges Rufzeichen der Bürgerstiftungsbewegung. Für die Akteure selber als auch für Außenstehende setzt sich an einem Tag das Einzelbild einer Bürgerstiftung zum vielfältigen Gesamtbild der Bewegung zusammen. Ich wünsche allen Beteiligten viel Erfolg bei der Durchführung ihres Aktionstages, und dass die Akteure ihre Freude und Begeisterung an ihre Mitstreiter und alle Interessierte weitergeben können!

Vor Ort aktiv – deutschlandweit
Aktionstag der Bürgerstiftungen am 16. Juni 2010

Ansprechpartner:

Gabriele Fleischer | Telefon (030) 89 79 47-90 | gabriele.fleischer@stiftungen.org

Axel Halling | Telefon (030) 89 79 47-57 | axel.halling@stiftungen.org

Initiative Bürgerstiftungen | Haus Deutscher Stiftungen | Mauerstraße 93 | 10117 Berlin

Telefon (030) 89 79 47-90 | Fax -91 | www.die-deutschen-buergerstiftungen.de

